

Reihe

## Jüngerschaft

Jahrgang 1

Grundlagen des Lebens  
als neugeborener Christ

Band 1.3

# Das Wirken des Heiligen Geistes in uns

(Wie er uns persönlich beeinflusst und ändert)

--

Rolf J. Dietz



Schrift und Kraft

1. Ausgabe

Marl, 2017

Dieses Heft zu kopieren, vervielfältigen oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bestellungen: Rolf J. Dietz,  
Telefon: 02365 509167, E-Mail: [rolfdietz@mail.de](mailto:rolfdietz@mail.de)

## 7 - Heiliger Geist als Störfaktor



Und sie entsetzten sich alle und gerieten in Verlegenheit und sprachen einer zum anderen: Was soll das wohl sein?  
(Apostelgeschichte 2,12)

auswendig lernen

Schon damals, an Pfingsten, war die Reaktion der Ungläubigen auf die Manifestationen des Heiligen Geistes, Spott und Verleumdung (Mt 12,24.32).

Andere aber *spotteten* und sprachen: Sie sind voll süßen Weines!  
Apg 2,13

### Freiheit durch den Heiligen Geist

Menschen die voll des Geistes sind, werden von ihm getrieben, geleitet und geführt, auf manchmal unvorhersehbaren Wegen (Apg 16,6):

Der Wind weht, wo er will und du *hörst sein Sausen*; aber du weißt nicht, woher er *kommt* und wohin er *geht*. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.  
Joh 3,8

Der Heilige Geist befreit von Gesetzlichkeit, befreit um den Willen Gottes vollkommen zu tun, er befreit nicht *zur* Sünde, sondern *aus* Sünde. Er befreit in der Anbetung, er befreit in der Predigt, er befreit in der Evangelisation, er befreit zum Leben in Gehorsam zu Gott, er befreit zum Sieg, befreit zu Zeichen und Wunder. Im Gegenzug sind die verkraupften, ängstlichen, gesetzlichen und religiösen Menschen eingeschüchert von ihren eigenen theologischen Fesseln.

### Er kann nicht verstanden werden

Unter der Leitung des Heiligen Geistes zu leben, bedeutet, dass unser Leben manchmal die *Planungsfähigkeit* verliert wird. Er wirft uns aus der Bahn, prüft unseren Glauben (Mt 4,1), leitet auf unerwarteten Pfaden, fordert uns heraus und stellt uns vor neue Aufgaben.

Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.  
2Kor 3,17

Wenn Nachfolger Jesu sich leiten lassen und Unerwartetes tun, ernten sie manchmal Unverständnis.

### Spötter

Die Pharisäer unserer Zeit müssen ihre Position verteidigen, die kraftlos, menschlich, aus den Buchstaben entsteht und langweilig ist. Dafür geben sie einen Anstrich von Gelehrsamkeit und Ehrbarkeit, um die Werke des Heiligen Geistes zu verleugnen, zudämpfen und zu er-

sticken. Solche Menschen gab es schon in der Zeit Jesu (Mt 12,24) und der Apostel (Apg 4,1-7).

... dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab! 2Tim 3,5

Die Schriftgelehrten, die meinen immer alles verstehen und erklären zu müssen, stört der Heilige Geist, weil er sich nicht in eine „Schublade“ tun lässt. Einige gehen soweit in ihren Lästerungen, dass sie die Wirkungen des Heiligen Geistes als teuflisch („von unten“) bezeichnen. Jesus hatte das gleiche Problem und hat ermahnt:

Als aber die Pharisäer es hörten, sprachen sie: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen! (...) Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den *Heiligen Geist* redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen. Mt 12,24+32

Hier sehen wir, dass:

1. das Werk Jesu - Dämonen auszutreiben - ein Werk des Heiligen Geistes war.
2. die Wundertaten des Heiligen Geistes als teuflisch zu bezeichnen die Sünde ist, die als einzige in der ganzen Bibel als *nicht vergebbar* bezeichnet wird.

Die damaligen religiösen Leiter konnten die Taten Jesu nicht nachahmen: sie hatten diese Kraft nicht. Es drohte der Verlust von Ansehen vor dem Volk. Darum mussten sie eine Erklärung finden: diese Werke als teuflisch bezeichnen. Noch heute stört es die „Pharisäer“, wenn einfache Glaubende vom Heiligen Geist gebraucht werden, um zu prophezeien und heilen.

## Störfaktor Fleisch

Natürlich möchte der Feind lebendige Gemeinden stören und in Verruf bringen, indem er fleischliche Prophezeiungen, Wunder und Zungenrede einschleust. Laue Kirchen brüsten sich, keine falschen Wunder und Propheten zu haben (weil sie *gar* keine haben!) Nur lebendige Gemeinden werden Zielscheibe des Feindes. Er versucht sie in fal-

sches Licht zu stellen, durch gefälschte Gaben. Diese stören die Gemeinde sehr. Trotzdem ist es wichtig, hier zu erklären, dass sie nicht teuflisch sind, sondern fleischlich. Dies ist einfach daran zu erkennen, weil Dämonen nicht im Namen Jesu handeln (1Kor 12,3).

Mit Propheten und Prophezeiungen muss man umgehen können. Die Bibel lehrt uns Handlungsweisen und Kriterien:

- Wenn die Prophezeiungen in Erfüllung gehen (5Mo 18,22).
- Wenn sie zur Erbauung der Gemeinde dienen (und nicht z. B., das Ansehen des Propheten selbst).
- Wenn sie mit der Bibel im Einklang sind.
- Beten um geistliche Bestätigung durch den Geist und durch das Wort (1Kor 14,29).
- Ob der Prophet die Ordnung der Gemeinde respektieren kann (1Kor 14,29-33).
- Hinterfragen, ob sein Leben dem eines Dieners Gottes entspricht.

## Tabu Thema

Das Thema Heiliger Geist wird oft tabuisiert. Dafür gibt es verschiedene Gründe:

- Fehlender Glaube an das übernatürliche Handeln Gottes
- Fehlende Offenheit für Überraschungen
- Angst vor Aufdeckung der Sünde
- Furcht vor Aufdeckung der geistlichen Lauheit
- Fehlende Abgabe der eigenen Wege und Pläne,
- Fehlende Akzeptanz der Leitung des Heiligen Geistes
- Angst vor Glaubensprüfungen
- Angst vor unbekanntem Terrain und Herausforderungen
- Auf Menschenkraft und -Weisheit (Humanismus) setzen

# Geist der Bewegung

Das Wort „Geist“ in den Ursprachen Hebr., *Ruah* und Griech., *Pneuma*, bedeutet Luft oder Wind. Im Gegenteil zu Vater und Sohn, ist der Heilige Geist schwer vorstellbar für uns. Darum wird der Heilige Geist in der Bibel vielleicht oft mit Bewegungen assoziiert.

- Bewegte sich über dem Wasser

Die Erde aber war wüst und leer und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte [moved: bewegte sich] über den Wassern.  
1Mo 1,2

- Fließt (Joh 7,38)
- Kommt *auf* Menschen (Apg 1,8)
- Steigt herab (Joh 1,33).

... und der Heilige Geist *stieg* in leiblicher Gestalt wie eine Taube *auf ihn herab* und eine Stimme ertönte aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein geliebter Sohn; an dir habe ich Wohlgefallen! Lk 3,22

- Fällt (Apg 10,44)
- Bewegt die Menschen (Lk 4,1; Apg 13,4; Röm 8,14; 2Pet 1,21)
- Spricht *durch* seinen Nachfolger (Mk 13,11)
- Wird ausgegossen (Apg 2,33)
- Tut Zeichen und Wunder (Hb 2,4)

## Der geräuschvolle Heiliger Geist

Wo der Heilige Geist wirkt, geschehen übernatürliche, unerwartete Dinge, welche in manchen Fällen geräuschvoll sind: Gebet, Flehen, Lobpreis, Prophetie, Evangelisation, Verkündigung, „ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind“ (Apg 2,2), Erdbeben (Apg 4,31), u.s.w.

Und als sie gebetet hatten, *erbebt* die *Stätte*, wo sie versammelt waren und sie wurden alle *mit Heiligem Geist erfüllt* und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit. Apg 4,31

Gemeinden die voll des Geistes sind tendieren geräuschvoller zu sein, weil die Glaubenden mit dem Herzen loben und sich intensiv dem Gebet hingeben. Auch wird mit Überzeugung gepredigt und bei einer Evangelisation möchte man, dass alle die Botschaft deutlich hören.

Der Jünger der voll Geistes ist, lobt, sagt „Halleluja“ (Hebr., lobt Jahve), „Preist den Herrn“, weil er sich ständig an den Werken und Wundern des Herrn freut und so eine Wohnung für ihn schafft:

Aber du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels!  
Ps 22,4

Dies bedeutet nicht, dass der Gottesdienst unordentlich ist, oder die Predigt gestört wird (1Kor 14,40), aber dass man sich freut über eine gesalbte Predigt, ein Bibelwort, Zeugnisse von Heilungen, Gebetserhöhungen und andere Wunder und diese Freude äußert.

Ein trauriger Christ zeigt fehlende Dankbarkeit und Anerkennung der Werke Gottes, Jesu und des Heiligen Geistes.

Pfingsten hat die Lager getrennt: wer spottete, hatte die Salbung nicht empfangen, die aber glaubten, bekamen die größte Erfahrung eines Jüngers Jesu: wurden voll des Geistes.

---

## Aufgaben

- 1) Besprechen: Welches ist die unvergebliche Sünde? Warum?
- 2) Besprechen: Warum sind lebendige Gemeinden geräuschvoller als laue?